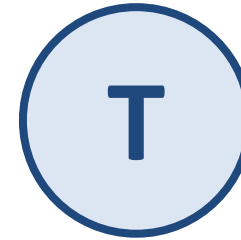


Mittelbare Täterschaft

Ärztin A verabreicht Patient P eine Spritze mit Gift.

§ 212: A vergiftet P und tötet ihn dadurch.

→ **Alleintäterschaft** (§ 25 I Alt. 1)

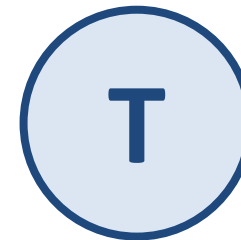


Ärztin A gibt Krankenpfleger K eine Spritze mit Gift für Patient P. K denkt, die Spritze enthalte ein Medikament. Er verabreicht P die Spritze.

§ 212:

K vergiftet P, handelt aber ohne Vorsatz.

A hat Vorsatz, vergiftet P aber nicht selbst.



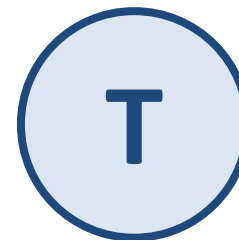
aber: A beherrscht das Geschehen, sie führt die Tat *durch* K aus.

→ **mittelbare Täterschaft** der A (§ 25 I Alt. 2)

Mittelbare Täterschaft

A nimmt den Geldbeutel des B weg.

§ 242: A nimmt eine fremde bewegliche Sache weg.



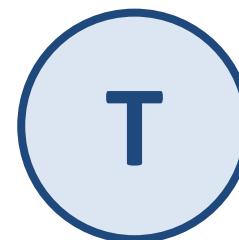
→ **Alleintäterschaft** (§ 25 I Alt. 1)

A überredet den sechsjährigen K, den Geldbeutel des B zu nehmen und ihm zu geben.

§ 242:

K nimmt weg, handelt aber schuldlos (§ 19).

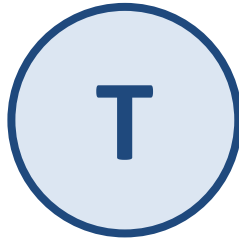
A ist schulfähig, nimmt aber nichts weg.



aber: A beherrscht das Geschehen, er führt die Tat *durch* K aus.

→ **mittelbare Täterschaft** des A (§ 25 I Alt. 2)

Mittelbare Täterschaft



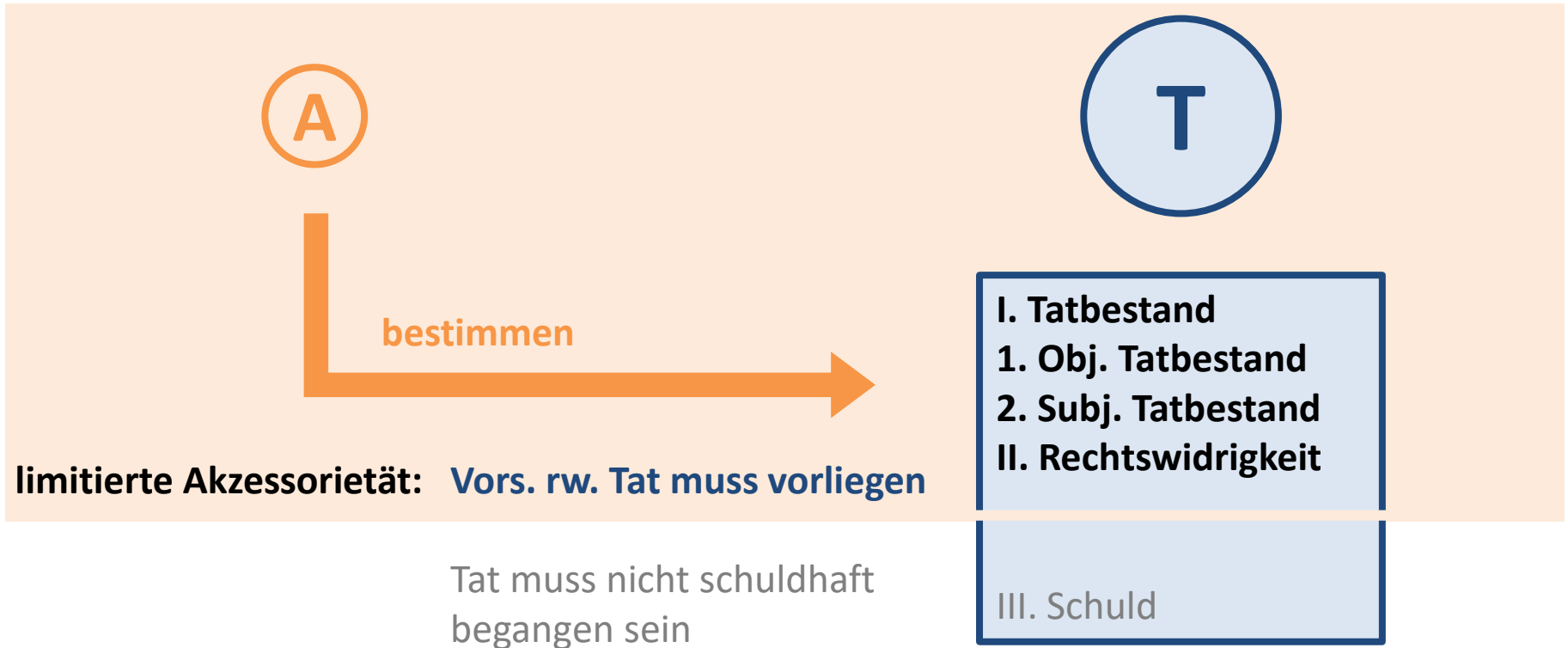
überlegene Stellung:
Täter „**beherrscht**“ Tat.

unterlegene Stellung:
unmittelbar Tatausführender hat „**Defekt**“

Wissensherrschaft
Willensherrschaft

- I. Tatbestand
 - 1. Obj. Tatbestand (-)
 - 2. Subj. Tatbestand (-)
- II. Rechtswidrigkeit (-)
- III. Schuld (-)

Anstiftung

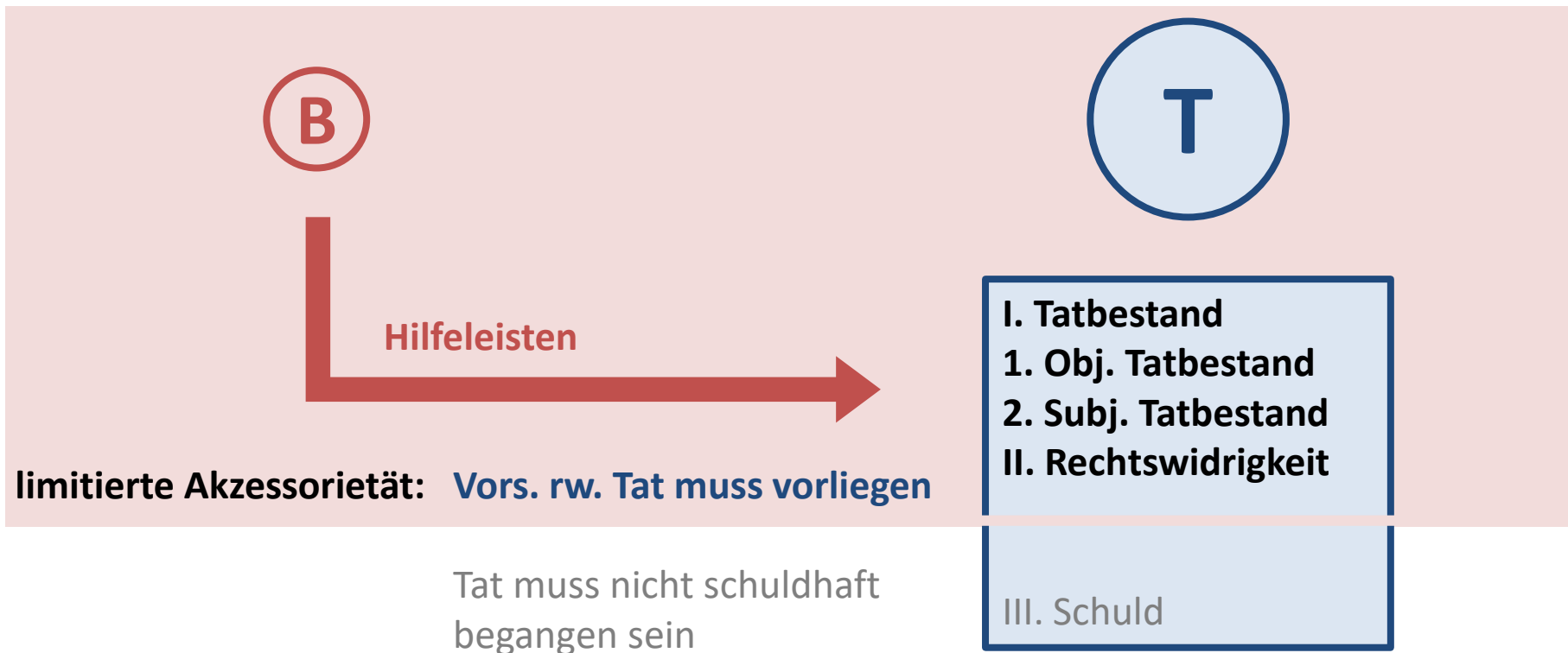


Vorsatz des Anstifters muss sich beziehen auf:

Vollendung der Haupttat

Bestimmen zur Tat

Beihilfe



Vorsatz des Gehilfen muss sich beziehen auf:

Vollendung der Haupttat

Hilfeleisten zur Tat